

# Phönix

1955 Ford F-100 \* Florian Möbner, Winnenden  
Von Kay A. Hindjens, Fotos: Andreas Becker



Die bekannte Redewendung „Wie ein Phönix aus der Asche ...“ für etwas, das schon verloren geglaubt war, aber in neuem Glanz wieder erscheint, lässt sich natürlich auch auf Autos anwenden.

**D**er altgriechische Sagenvogel, der Feuervogel, geht auf den Reiher Benu aus der altägyptischen Mythologie zurück und wird aus dem Feuer immer wieder neu geboren. „Scheiße kann man nicht polieren“, sagt der ruppige Werkstatt-

besitzer Will Darnell zu dem jungen Arnie Cunningham, der einen total vergammelten 58er Plymouth Fury dabei hat, den er wieder in Ordnung bringen will. Die Rede ist natürlich von „Christine“, aus dem gleichnamigen Film von John Carpenter.

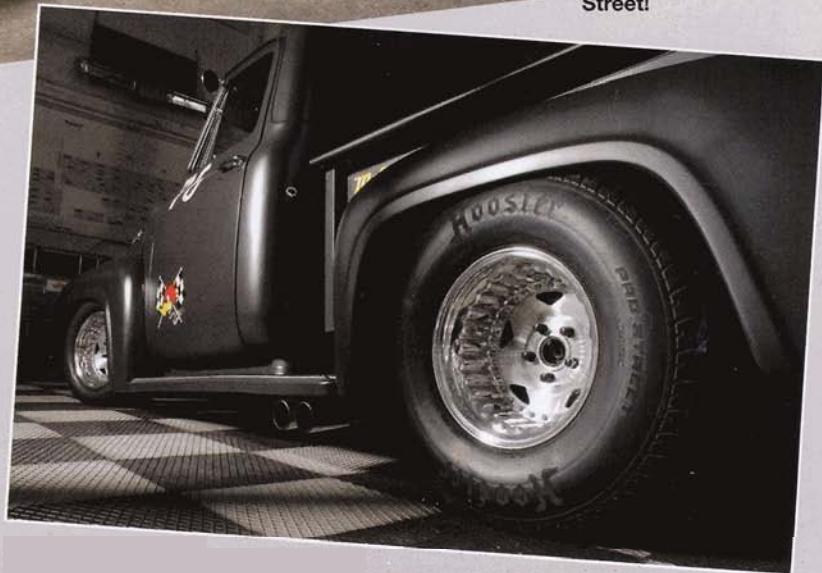
Wie wir alle wissen, war Christine – dank magischer Kräfte – bald danach wieder wie neu geboren. Etwas Ähnliches – allerdings ohne übernatürliche Hilfe – vollbrachte auch Florian mit seinem F-100. Kein normaler Mensch hätte auch nur eine müde





Das 220 m<sup>2</sup> große Bild in Florians Werkstatt hat Mike ([www.dirtymike.de](http://www.dirtymike.de)) in 11 Tagen gemalt, 12 - 16 Stunden am Tag, alles frei Hand, ohne Schablone!

Die Reifen hinten sind gewaltige Hoosier Pro Street!



Power-Motor mit selbst geschweißten Ventildeckeln



Auch im Innenraum herrscht Schwarz vor.

Mark für das Wrack gegeben, die Schrottpresse schien der einzig adäquate Aufbewahrungsort zu sein.

Aber wie einst Arnie Cunningham bewies Florian allen, dass es geht, wenn man nur will: Rund vier Jahre und 3.000 Arbeitsstunden später war der Pickup wieder wie neu. Nein – besser als neu. Der Preis war **zwar** nicht die Seele, aber trotzdem hoch. Genau gesagt 56.000 Euro. So viel steckt nämlich an Materialkosten in dem alten Laster.

### Radikalumbau

Das verwundert nicht, wenn man weiß, dass die Technik unter dem mühsam wieder in Form gebrachten Blech komplett **erneuert** wurde. Erneuert und verändert. Statt der alten Starrachse tut vorne jetzt eine Einzerradaufhängung mit tubular A-Arms in Edel-

stahl von „Fat Man Fabrications“ Dienst, natürlich mit Scheibenbremsen und Bremskraftverstärker. Hinten arbeitet die unverwüsthliche Ford-9-Zoll-Achse, an Fourlinks und Coil-overs.

Allerdings nicht in profaner Serienausführung. Nein, sie stammt von Currie Enterprises und ist verstärkt, gekürzt und gesperrt. Verstärkt ist sie, damit sie der brachialen Gewalt des Motors gewachsen ist, gekürzt ist sie, damit man die massiven Hinterräder in 12,5 x 31 x 15 in den Radhäusern unterbringen kann, ohne die Kotflügel noch mehr als die bereits erfolgten drei Zoll verbreitern zu müssen. Und gesperrt ist sie, weil man sonst, **trotz** der breiten Reifen, die Kraft nicht auf den Boden bringen könnte.

Wir reden hier von der Kraft von 520 Pferden. 520 PS hat der Ford Big Block mit fast 8 l Hubraum! Ein 460er Block, erweitert auf 8 l von Motorenbauer Rusty Bach-





Florian hat seinen Jugendtraum verwirklicht.

man, mit Edelbrock-RPM-Köpfen, -Nockenwelle und -Spinne sowie einem Speed Demon Vergaser. Kein Wunder, dass das C6-Getriebe überfordert war und mittels Adapterplatte durch ein GM TH 400 ersetzt wurde.

### Äußerlichkeiten

Auch von außen ging Florian ungewöhnliche Wege. Die Farbe ist nicht, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag, Mattschwarz, sondern Teerschwartz, eine Tarnfarbe der österreichischen Armee, eine Mischung aus Olivgrün und Schwarz. Und nicht einfach gerollt, sondern ordentlich lackiert. Ebenfalls viel Arbeit und Geld steckt in der Holzladefläche und dem aufwendig gestalteten Innenraum.

Um so ein Projekt durchzuziehen, muss man fanatisch sein. Mit unge-

fähr acht sah Florian an der Tankstelle nebenan einen gelben F-100. Von da an stand fest, dass er einmal so einen haben würde. Der erste ernsthafte Versuch mit 16 schlug, dank der radikalen Intervention des Vaters, fehl. 2003 endlich ging der Kindheitstraum mit dem Kauf des Wracks in Erfüllung, bis 2007 dauerte es, bis der Truck perfekt war.

Seit einiger Zeit betreibt Florian die Firma Möbner Fahrzeugbau, einen Restaurationsbetrieb für Oldtimer. Obwohl Amis seine Leidenschaft sind, rekrutiert sich die Kundschaft doch größtenteils aus Besitzern europäischer Fahrzeuge. Dort wird auch der Pickup über Winter noch mal überarbeitet. Auf das Ergebnis darf man wahrlich gespannt sein!



Lautsprecher im Dachhimmel.

### Technische Daten 1955 Ford F-100:

#### Chassis:

Vorderachse: Einzelradaufhängung mit rohrförmigen Querlenkern aus Edelstahl von Fat Man Fabrications, Scheibenbremse, Federn und Dämpfer Spezialanfertigung von KW automotive GmbH; Hinterachse: Ford 9-Zoll von Currie Enterprises, gekürzt, gesperrt, Übersetzung 4,11 : 1, Räder: Centerline Convo Pro, vorne 7 x 15 mit 225160-15, hinten 10 x 15 mit 31 x 125-15 Hoosier Pro Street

#### Motor:

Ford Big Block V8, 460 ci (ca. 7,5 l), erweitert auf ca. 8 l, Edelbrock-RPM-Köpfe, -Nockenwelle und -Spinne, Speed Demon Vergaser, MSD Zündanlage, Headers, Edelstahlauspuff

#### Getriebe:

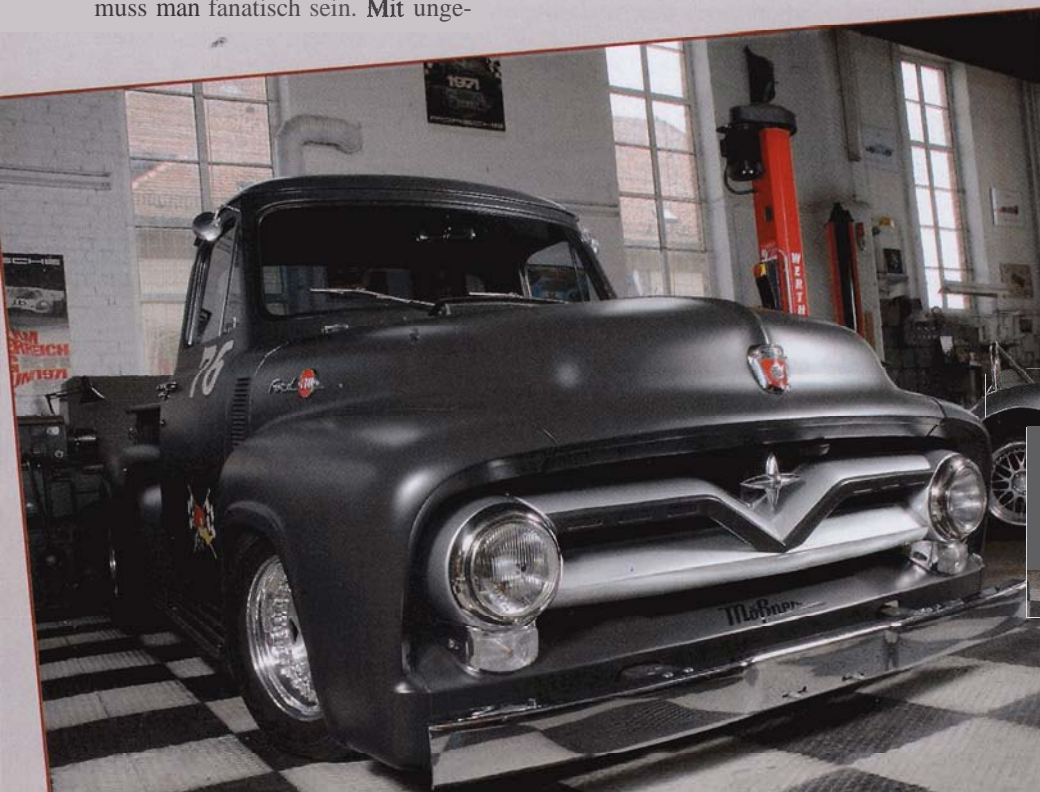
GM TH 400, Adapterplatte

#### Innenausstattung:

Schwarzes Leder, Nussbaumholz, roter Teppich, verstellbare Alulenkensäule, Nussbaumholz-Lenkrad, Rundinstrumente verschiedener Hersteller

#### Infos:

Möbner Fahrzeugbau, Ziegeleistraße 25a, D-71364 Winnenden, Tel.: (07 11) 8 20 55 88, Fax: (07 11) 8 20 82 99, Mobil: (01 729) 3 56 04 41, info@moessner-fahrzeugbau.de, www.moessner-fahrzeugbau.de  
AMC Classics, Tel.: +41 5 52 40 78 50, Fax: +41 5 52 40 53 57, axel@amc-classics.ch  
American Cars & Trucks, Tel.: (0 21 95) 59 92 22, Fax: (0 21 95) 59 91 99, www.americantc.de  
Konfederate Klassiks; Tel.: (0 80 95) 20 68, Fax: (0 80 95) 28 37, www.konfederateklassiks.de  
Brinkmann, Verchromung von Oldtimerteilen, Lammstraße 4, D-30161 Hannover, Tel.: (05 11) 31 95 95, Fax: (05 11) 31 95 05



Florians Werkstatt ist in einer ehemaligen Ziegelei untergebracht.